

Zahl und Variable

Form und Raum

Grössen, Funktionen, Daten und Zufall

Operieren und Benennen

Erforschen und Argumentieren

Mathematisieren und Darstellen

**1. Die Schülerinnen und Schüler verstehen und verwenden arithmetische Begriffe und Symbole. Sie lesen und schreiben Zahlen.**

MA.1.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können Anzahlen mit verschieden angeordneten Elementen vergleichen und die Begriffe ist/wird grösser/kleiner; ist/wird mehr/weniger; sind gleich viele; am meisten; am wenigsten verwenden.
- b können Anzahlen mit verschieden angeordneten Elementen vergleichen und die Begriffe ist/wird grösser/kleiner; ist/wird mehr/weniger; sind gleich viele; am meisten; am wenigsten verwenden.
- c verstehen und verwenden die Begriffe plus, minus, gleich und die Symbole +, -, =.
- d verstehen und verwenden die Begriffe mal, grösser als, kleiner als, gerade, ungerade, ergänzen, halbieren, verdoppeln, Zehner, Einer und die Symbole ·, ·>, <.
- e können natürliche Zahlen bis 100 lesen und schreiben.
- f verstehen und verwenden den Begriff durch und das Symbol.

**2. Die Schülerinnen und Schüler können flexibel zählen, Zahlen nach der Grösse ordnen und Ergebnisse überschlagen.**

MA.1.A.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können bis zu 20 Elemente auszählen und Zahlpositionen vergleichen.
- b können bis zu 20 Elemente auszählen und Zahlpositionen vergleichen.
- c können bis zu 20 Elemente auszählen und im Zahlenraum bis 10 von jeder möglichen Zahl aus vor- und rückwärts zählen.
- d können im Zahlenraum bis 20 von beliebigen Zahlen aus vorwärts und rückwärts zählen.
- e können in 2er-Schritten vorwärts zählen, von 2 bis 20.
- f können Fingerbilder von 1 bis 10 spontan zeigen sowie Anzahlen bis 5 ohne Zählen erfassen.
- g können im Zahlenraum bis 100 in 1er-, 2er-, 5er- und 10er-Schritten vorwärts zählen.
- h können im 100er-Raum Zahlen ordnen (z.B. auf dem Zahlenstrahl und auf der 100er-Tafel).
- i können im Zahlenraum bis 100 von beliebigen Zahlen aus vorwärts und rückwärts zählen.
- j können im Zahlenraum bis 100 von beliebigen 10er-Zahlen aus in 2er-, 5er- und 10er-Schritten vorwärts und rückwärts zählen.

**3. Die Schülerinnen und Schüler können addieren, subtrahieren, multiplizieren, dividieren und potenzieren.**

MA.1.A.3 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können im Zahlenraum bis 20 ohne Zählen verdoppeln, halbieren, addieren und subtrahieren.
- b können bis 100 ohne 10er-Überträge addieren und subtrahieren ohne Zählen (z.B. 35 + 13).
- c können bis 100 verdoppeln (5er- und 10er-Zahlen) und halbieren (10er-Zahlen).
- d können zweistellige Zahlen in 10er und 1er zerlegen (z.B. 25 in zwei 10er und fünf 1er).
- e können im Zahlenraum bis 100 verdoppeln, halbieren, addieren und subtrahieren.
- f kennen Produkte aus dem kleinen Einmaleins mit den Faktoren 2, 5 und 10.
- g können Produkte aus dem kleinen Einmaleins in Faktoren zerlegen (z.B. 36 = 6 · 6 = 4 · 9).

**4. Die Schülerinnen und Schüler können Terme vergleichen und umformen, Gleichungen lösen, Gesetze und Regeln anwenden.**

MA.1.A.4 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können unterschiedliche Anzahlen einander angleichen (z.B. 8 und 4 Knöpfe 7 6 und 6 Knöpfe).
- b können Zahlen bis 20 verschieden zerlegen (z.B. 5 = 1 + 4 = 3 + 2 = 3 + 1 + 1) und umformen (Kommutativgesetz: z.B. 5 + 3 = 3 + 5).
- c können die Addition als Umkehroperation der Subtraktion nutzen (z.B. 18 - 15 = 3, weil 15 + 3 = 18).
- d können Beziehungen zwischen Additionen mit dem Kommutativgesetz (z.B. 2 + 18 = 18 + 2) und dem Assoziativgesetz (z.B. 17 + 18 = 17 + 3 + 15 + 20 + 15) nutzen.
- e können Beziehungen zwischen Produkten nutzen (z.B. 6 · 8 ist um 8 grösser als 5 · 8 oder mit dem Kommutativgesetz: z.B. 8 · 3 = 3 · 8).

**1. Die Schülerinnen und Schüler verstehen und verwenden Begriffe und Symbole.**

MA.2.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können Linien aufzeichnen und ordnen (z.B. kurze, lange, gerade, gewellte Linien).
- b können Kreise, Dreieck, Rechteck, Quadrat, Würfel und Kugel benennen.
- c können Linien aufzeichnen und ordnen (z.B. kurze, lange, gerade, gewellte Linien).
- d können Kreise, Dreieck, Rechteck, Quadrat, Würfel und Kugel benennen.
- e können Strecken, Kreise, Dreiecke, Quadrate, Rechtecke sowie Kugeln und Würfel ordnen und beschreiben. Sie verwenden die Begriffe länger, kürzer, am längsten, am kürzesten, grösser, kleiner, am grössten, am kleinsten.
- f können überschneidende Figuren identifizieren (z.B. Umfang nachfahren) und benennen.
- g beschreiben Raumlagen mit den Begriffen zwischen, neben, auf, über, unter, innerhalb, ausserhalb, in der Mitte, vor, hinter, links, rechts.
- h verstehen und verwenden die Begriffe Figur, Länge, Breite, Fläche, Körper, spiegeln, verschieben.

**2. Die Schülerinnen und Schüler können Figuren und Körper abbilden, zerlegen und zusammensetzen.**

MA.2.A.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können sich Muster mit 3 verschiedenen Figuren einprägen, diese weiterführen und eigene Muster bilden (z.B. Kreis, Dreieck, Quadrat).
- b können sich Muster mit 3 verschiedenen Figuren einprägen, diese weiterführen und eigene Muster bilden (z.B. Kreis, Dreieck, Quadrat).
- c können Dreieck, Quadrat, Rechteck und Kreise nachzeichnen und ohne Vorlage zeichnen sowie Kugel und Würfel formen.
- d können Figuren und Körper aus Teilstücken zusammensetzen.
- e können Dreieck, Quadrat, Rechteck und Kreise nachzeichnen und ohne Vorlage zeichnen sowie Kugel und Würfel formen.
- f können Figuren und Körper aus Teilstücken zusammensetzen.
- g können Figuren in Rastern nachzeichnen, symmetrisch ergänzen bzw. spiegeln und Symmetrieachsen einzeichnen.
- h können Rechteck, Quadrat, Dreieck, Kreis, Kugel und Würfel zerlegen und zusammensetzen (z.B. falten schneiden und aufkleben; Tangramteile).
- i können Bandenornamente beschreiben, fortsetzen und variieren (z.B. Kreis, Dreieck, Rechteck, Kreis fortsetzen und Reihenfolge oder Lage variieren).

**3. Die Schülerinnen und Schüler können Längen, Flächen und Volumen bestimmen und berechnen.**

MA.2.A.3 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a erfahren die Konstanz von Längen und Volumen bei Veränderung der Gestalt (z.B. gleich bleibende Länge nach Biegen von Draht).
- b können die Längen unterschiedlicher Linienvorläufe vergleichen (z.B. Wege auf einem Karopapier).
- c können Längen mit Hilfsgössen (z.B. Fingerlänge oder Raster) vergleichen und auf 1 cm genau messen.
- d können den Inhalt von Gefässen mit einem Becher messen und vergleichen.
- e können Seitenlängen und Flächeninhalte von Drei- und Vierecken sowie Volumen von Würfeln und Quadern vergleichen (z.B. in zwei verschieden grosse Rechtecke mit Quadraten belegen).

**1. Die Schülerinnen und Schüler verstehen und verwenden Begriffe und Symbole zu Grössen, Funktionen, Daten und Zufall.**

MA.3.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können Gegenstände und Situationen mit lang/kurz (zeitlich und räumlich) schnell/langsam, vorher/nachher, breit/schmal, dick/dünn, gross/klein, schwer/leicht beschreiben.
- b können Gegenstände und Situationen mit lang/kurz (zeitlich und räumlich) schnell/langsam, vorher/nachher, breit/schmal, dick/dünn, gross/klein, schwer/leicht beschreiben.
- c verstehen und verwenden die Begriffe Geld, Münzen und Noten zwischen 1 und 20 Franken.
- d können Unterschiede zwischen Gegenständen und Situationen mit Steigerungsformen beschreiben, insbesondere bezüglich Preisen, Längen, Zeitpunkten, Zeitdauern, Gewichten und Inhalten (z.B. B ist schwerer als A, C ist am schwersten).
- e verstehen und verwenden die Begriffe Länge, Meter, Zentimeter, Zeit, Stunden, Minuten, Franken, Rappen, Preis.
- f können sich an Referenzgrössen orientieren: 1 Zentimeter, 1 Meter.
- g können Masseneinheiten zu Geld und Länge und die Abkürzungen Fr., Rp., cm, m verwenden.
- h können mit Münzen und Noten bis 100 Fr. Beträge legen.

**2. Die Schülerinnen und Schüler können Grössen schätzen, messen, umwandeln, runden und mit ihnen rechnen.**

MA.3.A.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können Längen und Volumen verteilen (z.B. eine Schnur in etwa gleiche Teile schneiden oder Wasser auf Becher verteilen).
- b können den Tagesverlauf in Morgen, Mittag, Nachmittag, Abend und Nacht einteilen (z.B. ein Tagesabschnitt Aktivitäten zuordnen).
- c können Längen und Volumen verteilen (z.B. eine Schnur in etwa gleiche Teile schneiden oder Wasser auf Becher verteilen).
- d können den Tagesverlauf in Morgen, Mittag, Nachmittag, Abend und Nacht einteilen (z.B. den Tagesabschnitt Aktivitäten zuordnen).
- e können ganze Frankenbeträge bis 20 Franken legen sowie addieren und subtrahieren.
- f können die Uhrzeit auf halbe Stunden bestimmen.
- g können Längen bis 1 m schätzen, messen und addieren (z.B. 15 cm + 35 cm).
- h können Längen und Geldbeträge verdoppeln und halbieren, 1 Meter in 2, 5 und 10 gleiche Teile aufteilen sowie ganze Frankenbeträge bis 100 Fr. mit Münzen und Noten legen.
- i können Geldbeträge mit Fr. und Rp. bilden, addieren und subtrahieren (z.B. 20 Fr. mit 2 · 5 Fr. + 5 · 2 Fr. bilden; 60 Rp. + 14 Fr. 30 Rp.).
- j können analoge und digitale Uhrzeiten bestimmen.

**3. Die Schülerinnen und Schüler können funktionale Zusammenhänge beschreiben und Funktionswerte bestimmen.**

MA.3.A.3 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können Wertetabellen beschreiben (z.B. 1 Flasche ? 2 Franken; 2 Flaschen ? 4 Franken; 3 Flaschen ? 6 Franken).
- b können lineare Zahlenfolgen und Wertetabellen mit ganzen Zahlen beschreiben und weiterführen (z.B. 0, 9, 18, 27, 36, ...; 1 m → 8 Fr.; 2 m → 16 Fr.; 3 m → 24 Fr., ...).

**1. Die Schülerinnen und Schüler können Zahl- und Operationsbeziehungen sowie arithmetische Muster erforschen und Erkenntnisse austauschen.**

MA.1.B.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können Muster mit Anzahlen bilden, sich Muster einprägen, abdecken und weiterführen (z.B. rot, gelb / rot, gelb, gelb / rot, gelb).
- b können Muster mit Anzahlen bilden, sich Muster einprägen, abdecken und weiterführen (z.B. rot, gelb / rot, gelb, gelb / rot, gelb).
- c können Additionen bis 20 systematisch variieren, Auswirkungen beschreiben bzw. mit Anschauungsmaterial aufzeigen (z.B. 8 + 8 = 16, 8 + 9 = 17; die Summe erhöht sich um 1, weil der zweite Summand um 1 zunimmt).
- d können Zahlenfolgen (figurierte Zahlen) bilden, weiterführen und verändern (z.B. 1, 2, 3 / 2, 3, 4 / 3, 4, 5 / 4, 5, 6).
- e können Summen und Differenzen bis 100 systematisch variieren und Auswirkungen mit Hilfe von Anschauungsmaterial austauschen (z.B. Basiszahlen einer Zahlenmauer variieren; 25 + 11, 35 + 11, 45 + 11, ... untersuchen).
- f können Produkte systematisch variieren und Auswirkungen beschreiben bzw. mit Anschauungsmaterial zeigen (z.B. 3 · 3 = 9, 4 · 3 = 12, 5 · 3 = 15, 6 · 3 = 18).
- g suchen eigene Lösungswege und tauschen sie aus.

**2. Die Schülerinnen und Schüler können Aussagen, Vermutungen und Ergebnisse zu Zahlen und Variablen erläutern, überprüfen, begründen.**

MA.1.B.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können Aussagen zu Anzahlen und Zahlpositionen an konkretem Material überprüfen (z.B. ein Turm mit 3 Klötzen ist höher als einer mit 2).
- b können Aussagen zu Anzahlen und Zahlpositionen an konkretem Material überprüfen (z.B. ein Turm mit 3 Klötzen ist höher als einer mit 2).
- c können Summen und Differenzen mit Anschauungsmaterial überprüfen.
- d können Rechewege mit einer Summe überprüfen (z.B. 3 · 4 = 4 + 4 + 4).
- e können Differenzen mit der Umkehroperation überprüfen (z.B. 27 - 6 = 21 → 21 + 6 = 27).
- f können Quotienten mit der Umkehroperation überprüfen (z.B. 21 : 3 = 7 → 7 · 3 = 21).

**3. Die Schülerinnen und Schüler können beim Erforschen arithmetischer Muster Hilfsmittel nutzen.**

MA.1.B.3 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können Anschauungsmaterialien beim Erforschen arithmetischer Muster nutzen (z.B. 20er-Feld und Plättchen).
- b können Punktefeld, 100er-Tafel und Zahlenstrahl beim Erforschen arithmetischer Muster nutzen (z.B. die Positionen der 9er-Reihe auf der 100er-Tafel).

**1. Die Schülerinnen und Schüler können geometrische Beziehungen, insbesondere zwischen Längen, Flächen und Volumen, erforschen, Vermutungen formulieren und Erkenntnisse austauschen.**

MA.2.B.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können Kreis, Dreieck, Quadrat, Rechteck, Kugel und Würfel durch Erstarren identifizieren.
- b können Kreis, Dreieck, Quadrat, Rechteck, Kugel und Würfel durch Erstarren identifizieren.
- c experimentieren mit dem Spiegel und entdecken Symmetrien.
- d erforschen Symmetrien an Figuren und Objekten und formulieren Vermutungen (z.B. Symmetrien an einer Hausfassade).
- e erforschen Figuren und Körper und können Beziehungen formulieren (z.B. die Seitenflächen eines Quaders sind Rechtecke).

**2. Die Schülerinnen und Schüler können Aussagen und Formeln zu geometrischen Beziehungen überprüfen, mit Beispielen belegen und begründen.**

MA.2.B.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können Eigenschaften von Figuren und Körpern erforschen und beschreiben (z.B. beim Halbieren eines Quadrates entstehen u.a. Dreiecke oder Rechtecke).

**1. Die Schülerinnen und Schüler können zu Grössenbeziehungen und funktionalen Zusammenhängen Fragen formulieren, diese erforschen sowie Ergebnisse überprüfen und begründen.**

MA.3.B.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können Anzahlen, Längen, Flächen und Volumen miteinander vergleichen.
- b können Anzahlen, Längen, Flächen und Volumen miteinander vergleichen.
- c können Anzahlen und Preise variieren und Auswirkungen untersuchen (z.B. 3 Bälle zu 4 Franken und 5 Bälle zu 2 Franken).
- d können Sachsituationen bezüglich Anzahlen, Strecken, Zeitpunkten, Zeitdauern und Preisen erforschen sowie Zusammenhänge beschreiben und erfragen (z.B. Zeitdauer für den Hin- und Rückweg mit dem Hinweg vergleichen).
- e können Beziehungen zwischen Längen, Preisen und Zeiten überprüfen (z.B. grössere Gegenstände sind teurer oder weitere Wege brauchen mehr Zeit).

**2. Die Schülerinnen und Schüler können Sachsituationen zur Statistik, Kombinatorik und Wahrscheinlichkeit erforschen, Vermutungen formulieren und überprüfen.**

MA.3.B.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können Anordnungen variieren, ordnen und notieren (z.B. zweistellige Zahlen mit den Ziffern 1, 2, 3, gleich lange Wege in einem schematischen Stadtplan; Sitzordnungen von drei Kindern).
- b können die Beeinflussbarkeit von Situationen einschätzen (z.B. Beeinflussbarkeit des Wetters, Beeinflussbarkeit der Dauer des Schulwegs).

**1. Die Schülerinnen und Schüler können Rechenwege darstellen, beschreiben, austauschen und nachvollziehen.**

MA.1.C.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können zeigen, wie sie zählen.
- b können zeigen, wie sie zählen.
- c können Summen darstellen und Darstellungen nachvollziehen (z.B. auf dem 20er-Feld oder auf dem Zahlenstrahl).
- d können Rechewege zu Additionen und Subtraktionen darstellen und nachvollziehen (z.B. 18 + 14 mit Hilfe des Rechenstrichs).
- e erkennen in grafischen Modellen multiplicative Beziehungen, insbesondere Verdopplungen und 1-mehr bzw. 1-weniger (z.B. 4 und 6 in einem Punktefeld als Verdopplung).

**2. Die Schülerinnen und Schüler können Anzahlen, Zahlenfolgen und Terme veranschaulichen, beschreiben und verallgemeinern.**

MA.1.C.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können Anzahlen verschieden darstellen (z.B. mit Punkten oder Strichen) und verschieden anordnen (z.B. auf einer Linie und in der Fläche verteilt).
- b können Anzahlen verschieden darstellen (z.B. mit Punkten oder Strichen) und verschieden anordnen (z.B. auf einer Linie und in der Fläche verteilt).
- c können Anzahlen bis 20 strukturiert darstellen (z.B. an Stern und 10ern orientiert; 9 = 5 + 4; 12 = 10 + 2).
- d können Additionen und Subtraktionen mit Handlungen, Rechengeschichten und Bildern konkretisieren.
- e können die Bedeutung der Ziffern im Stellenwertsystem darstellen (z.B. 5 10er-Stäbe und 7 1er-Würfel stellen 57 dar).
- f können Beziehungen in und zwischen Additionen und Subtraktionen zeigen oder beschreiben (z.B. in einer systematischen Aufgabenfolge die Veränderung der Summen aufzeigen).
- g können Grundoperationen mit Handlungen, Sachbildern, Rechengeschichten und grafischen Strukturen veranschaulichen und Veranschaulichungen interpretieren.
- h können Beziehungen in und zwischen Grundoperationen zeigen und beschreiben (z.B. die Veränderung der Produkte 1 · 3, 2 · 4, 3 · 5, 4 · 6, ...).

**1. Die Schülerinnen und Schüler können Körper und räumliche Beziehungen darstellen.**

MA.2.C.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können mit verschiedenen Techniken und Materialien Figuren darstellen (z.B. malen, biegen).
- b können mit verschiedenen Techniken und Materialien Figuren darstellen (z.B. malen, biegen).
- c können Objekte als Figuren und Körper darstellen (z.B. Tisch als Rechteck, eine Baumkrone als Kugel).
- d können mit Bauklötzen vorgegebene Körper darstellen.
- e können die Aufsicht von Würfelgebäuden auf Karopapier zeichnen.

**2. Die Schülerinnen und Schüler können Figuren falten, skizzieren, zeichnen und konstruieren sowie Darstellungen zur ebenen Geometrie austauschen und überprüfen.**

MA.2.C.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können symmetrische Figuren durch Falten halbieren (z.B. Dreieck, Quadrat, Rechteck, Kreis, Blume, Tier).
- b können mit der Schere Streifen, Ecken und Rundungen schneiden und sammeln Erfahrungen mit Scherschritten.
- c können symmetrische Figuren durch Falten halbieren (z.B. Dreieck, Quadrat, Rechteck, Kreis, Blume, Tier).
- d können mit der Schere Streifen, Ecken und Rundungen schneiden und sammeln Erfahrungen mit Scherschritten.
- e können den Flächeninhalt von Quadraten und Rechtecken halbieren (z.B. ein Rechteck in vier gleiche Streifen falten und 2 von 4 Streifen anmalen).
- f können Quadrate, Rechtecke, Kreise in 2, 4, 8 oder 16 gleiche grosse Teile falten.
- g können nach bildlicher Anleitung falten (z.B. ein Schiff).

**3. Die Schülerinnen und Schüler können sich Figuren und Körper in verschiedenen Lagen vorstellen, Veränderungen darstellen und beschreiben (Kopfgeometrie).**

MA.2.C.3 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können verdeckte Figuren und Körper erstarren und nachzeichnen bzw. -formen und beschreiben.
- b können verdeckte Figuren und Körper erstarren und nachzeichnen bzw. -formen und beschreiben.
- c können Unterschiede zwischen sichtbaren Formen oder Raumlagen und Erinnerungsbildern ermitteln.
- d können Figuren, Körper und deren Anordnung aus der Erinnerung nachzeichnen oder nachbauen (z.B. ein Gebäude mit 7 Würfeln nachbauen oder Stäbe entsprechend einer Vorlage umlegen).

**4. Die Schülerinnen und Schüler können in einem Koordinatensystem die Koordinaten von Figuren und Körpern bestimmen bzw. Figuren und Körper aufgrund ihrer Koordinaten darstellen sowie Pläne lesen und zeichnen.**

MA.2.C.4 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können in einem Punkteraster gezeichnete Grundfiguren und zusammengesetzte Figuren in ein leeres Punkteraster übertragen.
- b können Positionen in einem Koordinatensystem bestimmen (z.B. Schiffe versenken auf der 100er-Tafel mit den Koordinaten 2 E 5 Z / 7 E 1 Z / ...).
- c können Objekte in einem Plan darstellen (z.B. Sitzordnung im Klassenzimmer).

**1. Die Schülerinnen und Schüler können Daten zu Statistik, Kombinatorik und Wahrscheinlichkeit erheben, ordnen, darstellen, auswerten und interpretieren.**

MA.3.C.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a sammeln und ordnen (z.B. Steine nach Farbe ordnen und zählen).
- b sammeln und ordnen (z.B. Steine nach Farbe ordnen und zählen).
- c können Häufigkeiten, Längen und Preise erheben, protokollieren, ordnen und interpretieren (z.B. Strichlisten zu Augenzahlen beim Würfeln, Körperlängen).
- d können Anzahlen aus dem Umfeld darstellen (z.B. 7 blonde Kinder mit 7 Karos, 5 braunhaarige Kinder mit 5 Karos).
- e können Längen und Preise grafisch darstellen (z.B. 1 Fr. oder 1 cm mit je einem Karo).

**2. Die Schülerinnen und Schüler können Sachsituationen mathematisieren, darstellen, berechnen sowie Ergebnisse interpretieren und überprüfen.**

MA.3.C.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können in Sachsituationen Anzahlen, Muster und Ordnungen vergleichen (mehr, weniger, gleichviel, länger, kürzer, gleich lang).
- b können in Sachsituationen Anzahlen, Muster und Ordnungen vergleichen (mehr, weniger, gleichviel, länger, kürzer, gleich lang).
- c können zu Sachsituationen, Rechengeschichten und Bildern Grundoperationen notieren, lösen und Ergebnisse interpretieren (z.B. 13 Mädchen und 5 Jungen als 18 Kinder; 1 Buch kostet 10 Fr.; 3 Bücher kosten 5 · 10 Fr.).
- d erkennen wesentliche und unwesentliche Angaben zur Lösung von Aufgaben (z.B. ein Buch ist 5 cm dick, hat 75 Seiten und ist gratis. Wie viel bezahlt man dafür?).
- e können zu Rechengeschichten Grundoperationen mit Platzhaltern bzw. Umkehroperationen bilden, diese lösen und interpretieren (z.B. ein Geschenk kostet 36 Fr., 20 Fr. wurden gespart. Wie viel fehlt noch?).

**3. Die Schülerinnen und Schüler können Terme, Formeln, Gleichungen und Tabellen mit Sachsituationen konkretisieren.**

MA.3.C.3 Die Schülerinnen und Schüler ...

**1**

- a können Anzahlen mit Beispielen konkretisieren.
- b können Anzahlen mit Beispielen konkretisieren.
- c können Additionen und Subtraktionen mit Rechengeschichten, Bildern und Handlungen eine Bedeutung geben (z.B. 12 + 8 → auf dem Pausenplatz sind 12 Mädchen und 8 Jungen).
- d können Grundoperationen und Tabellen mit Rechengeschichten, Bildern und Handlungen eine Bedeutung geben (z.B. 5 · 8 → ein Kind baut 5 Häuser mit je 8 Klötzen).
- e können Gleichungen mit einem Platzhalter durch Rechengeschichten oder Bilder konkretisieren (z.B. 28 + = 50 → ein Bus hat 50 Sitzplätze, 28 sind bereits besetzt).